

## Turnfahrt 2008

Ursprünglich hatten wir anfangs September eine ganz traditionelle Turnfahrt geplant, die uns auf die Gipfel von Zermatt geführt hätte. Doch leider regnete es am besagten Wochenende so stark, dass wir unser Vorhaben absagen mussten.

Unser Präsident Daniel Bauer hat uns aber kurz darauf mit einer tollen Idee überrascht. Als Alternative organisierte er ein attraktives Winterwochenende, welches ebenso grossen Anklang fand unter den Turnern. Am 13./14. Dezember ging es dann los ins Berner Oberland. Angekommen in Hasliberg brachte uns die Gondelbahn mitten ins Skigebiet, wo wir alle ein Paar Schneeschuhe und Skistöcke fassen mussten. Die Wanderung führte uns durch verschneite Wälder und durch herrlichen Pulverschnee. Während Martin Keller immer wieder mit der Bindung seiner Schneeschuhe zu kämpfen hatte, genossen die anderen die tolle Aussicht auf den Eiger und das Wetterhorn. Doch mit der Zeit wurden alle ein bisschen übermütig und es folgte eine Schneeschlacht nach der anderen. Besonders Thomas Keller lag auffällig häufig im Schnee und auch Roland Tschudin bereute es wohl, dass er keine Skihosen anhatte. Unsere Führer, zwei einheimische Skilehrer, waren zuerst ein wenig irritiert über unsere Schneekapriolen, fanden es aber dann doch ganz lustig mit uns. Obwohl Patrick Stäheli wohl lieber ohne Skilehrer unterwegs gewesen wäre. Es machte ihm nämlich zu schaffen, dass sich die Frauen eher ein bisschen an die attraktiven Skilehrer hielten. Als uns diese jedoch zwei Flaschen Wein spendierten, war auch Patrick wieder glücklich.

Gegen Abend brachte uns die Gondel ins Tal nach Meiringen, wo wir unsere Unterkunft bezogen. Nach einem guten Znacht machten wir uns auf den Weg, um das Nachtleben von Meiringen zu erkunden. Dies zeigte sich entgegen unseren Vorstellungen ziemlich aktiv...

Am Sonntag machte uns der liebe Wettergott wieder einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Der Föhn liess im Tal den Schnee schmelzen und auf den Gipfeln stürmte es so heftig, dass im ganzen Berner Oberland keine Wintersportanlagen mehr geöffnet wurden. Deshalb mussten wir unseren Schlittel-Tag absagen und ein Alternativ-Programm hervorzaubern. Schlussendlich landeten wir im Verkehrshaus Luzern, wo wir einen gemütlichen und lehrreichen Nachmittag verbrachten.

Es war trotz Alternativ-Programm ein erholsames und lustiges Wochenende. Vielen Dank an Daniel Bauer für die tolle Organisation!!

Die Aktuarin, Helen Jindra